

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009

Darstellung Geschäftsverlauf

Die KID begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1. Januar 1999. Nach wie vor ist die Landeshauptstadt auf der Grundlage eines Rahmenvertrages vom 1. Oktober 1999 „Hauptkunde“ der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH. Wie bereits in den vorangegangenen Jahren war die KID auch im Jahr 2009 bestrebt, Leistungen für weitere Kommunen in Sachsen-Anhalt zu erbringen. Ihr Ziel 2009 war es insbesondere, im Zuge einer interkommunalen Zusammenarbeit die unterschiedlich vorhandenen Ressourcen der Kommunen zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung in einer belastbaren und tragfähigen Struktur zu bündeln und den Kommunen in Sachsen-Anhalt ein maßgeschneidertes Dienstleistungsangebot im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie zur Verfügung zu stellen. Der erste Schritt hierzu wurde mit der Gründungsversammlung und ersten Generalversammlung der Genossenschaft „Kommunale IT-Union eG (KITU)“ am 22. Dezember 2009 getan, deren drei Gründungsmitglieder die Landeshauptstadt Magdeburg, die Gemeinde Barleben und die KID sind. Da nicht nur die KID Mitglied dieser Genossenschaft wird, sondern auch die Genossenschaft Anteile an der KID erwirbt, war eine Änderung des Gesellschaftsvertrags der KID einschließlich der Änderung des Gegenstands des Unternehmens erforderlich.

Der Gegenstand des Unternehmens ist nunmehr die Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg und ihre Mitgesellschafter, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunale Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt sowie vorübergehend für weitere Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung zur Ausschöpfung vorhandener Kapazitäten sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes der Verwaltung und der TK-Anlagen für die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Im Rahmen dessen waren neben der Gründungsversammlung zur Genossenschaft die Aktivitäten der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH im Geschäftsjahr 2009 schwerpunktmäßig folgende:

1. Fortführung des Aufbaus werthaltiger Partnerschaften zur Realisierung von Synergieeffekten; hierunter sind insbesondere die Gründung der Arbeitsgemeinschaft IT-Consult Halle GmbH (ITC) und Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) zum „Elektronischen Personenstandsregister Sachsen-Anhalt (ePR-LSA)“ zu nennen, deren Zweck der Betrieb des ePR für die Kommunen in Sachsen-Anhalt ist. Darüber hinaus erfolgte der Abschluss eines Kooperationsver-

trages zwischen den Städten Leipzig, Magdeburg und Dresden und ihren Dienstleistern Lecos, KID und eBIT zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der IT.

2. Weitere Verbesserung der internen Organisation und Optimierung des Ressourceneinsatzes.
3. Erfolgreiche Fortführung des Projekts Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens bis 2010 bei der Landeshauptstadt Magdeburg.
4. Fortführung der Prüfung und Neugestaltung der Prozessabläufe nach ITIL (IT Infrastructure Library-Standard für IT-Serviceunternehmen) und Aufrechterhaltung der IT-Sicherheitszertifizierung.
5. Einrichtung einer Portallösung zur internetbasierten Auskunftserteilung aus dem Melderegister für einfache Melderegisteranfragen.
6. Beginn der Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur und Implementierung neuer IT-Technik zur Gewährleistung der Bereitstellung der stetig wachsenden IT-Services und zur Realisierung neuer Anforderungen.
7. Beginn der Erstellung der IuK-Strategie für die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit der Universität Magdeburg.
8. Ausbau der elektronischen Aktenführung in der Verwaltung der Stadt Magdeburg und Einführung weiterer innovativer IT-Lösungen im Verwaltungsbereich.

Wirtschaftliche Lage

Die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH hat im Jahr 2009 ihre Bemühungen fortgesetzt, IT-Dienstleistungen von interessierten Kommunen zu übernehmen sowie auch andere kommunale IT-Dienstleister als Partner zu gewinnen, um zukünftig Synergieeffekte durch Zentralisierung und Standardisierung erreichen zu können. Angesichts der Tatsache, dass den kommunalen Kunden der KID zunehmend geringere Mittel für ihre Dienstleistungserbringung zur Verfügung stehen, war und ist es Aufgabe der KID, kostenintensive Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung mithilfe der IT wesentlich effizienter zu gestalten.

Auch wenn nicht alle Aktivitäten der KID entsprechend des Wirtschaftsplans umgesetzt wurden, so konnte dennoch das Umsatzziel im Jahr 2009 im Wesentlichen leicht übererfüllt und etliche Kommunen als neue Kunden gewonnen werden. Durch weitere Kosteneinsparungen bzw. zusätzliche Erträge wurde ein höheres Ergebnis als geplant erzielt.

Ihre Kompetenz als IT-Komplettanbieter im öffentlichen Sektor konnte die KID auch im Jahr 2009 im kommunalen Markt weiter stärken und damit nicht zuletzt zum Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region beitragen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stellt sich zum Jahresabschluss 2009 wie folgt dar:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2009 um TEUR 313 auf TEUR 8.187 (Vorjahr: TEUR 7.874) erhöht. Ursache für diese Entwicklung sind im Wesentlichen Leistungssteigerungen gegenüber dem Hauptkunden Landeshauptstadt Magdeburg (+ TEUR 275), gegenüber den Eigenbetrieben der Landeshauptstadt Magdeburg (+ TEUR 56) sowie gegenüber den externen Kunden (+ TEUR 141). Dagegen sind die Umsätze aus Bauleistungen und Warenverkäufen insgesamt gesunken (- TEUR 159).

Die sonstigen Erträge fallen im Vergleich zum Vorjahr höher aus (Vorjahr: TEUR 259) und wirken sich mit einer Höhe von TEUR 337 positiv auf die operative Ertragslage der Gesellschaft aus. Die Ursache für die Steigerung ist insbesondere auf periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 249 zurückzuführen.

Die steigenden Material- und Fremdleistungen (+ TEUR 149) sind auf höhere Wartungskosten aus neuen Pflegevereinbarungen mit Lieferanten für die Leistungserbringung gegenüber zusätzlichen Kunden oder für geänderte Softwareprodukte zurückzuführen. Die im Berichtsjahr um TEUR 387 gestiegenen Personalkosten sind einerseits in Tarifsteigerungen begründet, andererseits wirkten sich die im 2. Halbjahr des Vorjahres eingestellten 4 Mitarbeiter kostenmäßig auf das gesamte Jahr aus. Mit diesen Einstellungen konnte verstärkt Eigenfertigung erfolgen und teurer Fremdbezug vermieden werden. Die Abschreibungen sind auf Grund noch nicht getätigter Investitionen leicht gefallen. Diese Entwicklung wird sich in den Folgejahren umkehren, da neben den Ersatzinvestitionen größere Investitionen für die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur und Einführung der IP-Telefonie in der Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg mit einer Investitionssumme von insgesamt EUR 2,5 Mio. zum Teil bereits umgesetzt wurden bzw. in 2010 bevorstehen.

Das um TEUR 46 verschlechterte Finanzergebnis in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 111) ist insbesondere auf gesunkene Zinsen und einem Liquiditätsrückgang in Höhe von TEUR 570 zurückzuführen.

Die operative Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, was in dem niedrigeren Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Ausdruck kommt.

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 168 erzielt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 503 erhöht. Auf der Aktivseite liegt die Ursache hauptsächlich im gestiegenen Bestand an Sachanlagevermögen und sonstigen Vermögensgegenständen. Der Finanzmittelbestand ist gesunken. Auf der Passivseite führten im Wesentlichen die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in den durchgeführten Investitionen im Dezember 2009 begründet sind, zu einer höheren Bilanzsumme.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2009 beträgt TEUR 3.057 (Vorjahr: TEUR 3.167), was einer Eigenkapitalquote von 49,9% (Vorjahr: 56,4%) entspricht.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

Wesentliche Finanzinstrumente für die Gesellschaft stellen die kurzfristigen Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens, die liquiden Mittel sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um Geldmarktfonds. Unsere liquiden Mittel setzen sich aus einem Bargeldbestand sowie Guthaben auf Geschäftskonten bei inländischen Kreditinstituten zusammen.

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können und dadurch ein Vermögensverlust entsteht. Derartige Risiken sind im Berichtsjahr nicht erkennbar. Ausfallrisiken sind relativ gering, da größter Kunde der Gesellschaft die Stadt Magdeburg ist. Durch das Mahnwesen der Gesellschaft wird sichergestellt, dass die offenen Forderungen zeitnah überwacht werden.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Neben neuen gesetzlichen Regelungen für kommunale Verwaltungen, die sich zunehmend auf den IT-Bereich auswirken und technologische Veränderungen sowie steigende fachliche Anforderungen verlängern, üben sinkende Finanzbudgets in den Verwaltungen gleichzeitig einen ständig zunehmenden Kostendruck auf die kommunalen IT-Dienstleister aus.

Die Einführung und Umsetzung neuer Technologien bleiben für einen IT-Dienstleister ein ständiges Erfordernis. Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsfähigkeit der IT-Infrastruktur, die Gewährleistung der Datensicherheit und die Optimierung der IT-Prozesse haben gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit des Unternehmens. Dabei spielen Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung gerade für ein Dienstleistungsunternehmen mit Rechenzentrum eine entscheidende Rolle.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, erweist sich zunehmend eine Bündelung von IT-Ressourcen als notwendig.

Vor der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH stehen deshalb auch 2010 im Wesentlichen nachfolgende Aufgaben, die zur Sicherung des Unternehmens mit einer erfolgreichen Tendenz in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung gelöst werden müssen:

1. Gewinnung von Mitgliedern für die Genossenschaft „Kommunale IT-Union eG (KITU)“ und Übernahme und Bündelung von IT-Dienstleistungen für diese durch die KID.
 2. Weitere Verbesserung der internen Organisation und Optimierung des Ressourceneinsatzes.
 3. Erfolgreiche Beendigung des Projekts Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens im Jahr 2010 bei der Landeshauptstadt Magdeburg.
-

4. Termin- und qualitätsgerechte Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur und parallele Einführung der IP-Telefonie in der Landeshauptstadt Magdeburg.
5. Fortführung der Prüfung und Neugestaltung der Prozessabläufe nach ITIL (IT Infrastructure Library-Standard für IT-Serviceunternehmen), Rezertifizierung ISO 27001.
6. Marktausbau: Weitere Steigerung des Umsatzes bei gleichzeitiger Kostenoptimierung unter Beachtung der Wahrung des Inhousegeschäfts mit den Gesellschaftern der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH.
7. Ausbau des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit.

Für 2010 rechnen wir mit einem positiven operativen Ergebnis sowie einem Jahresüberschuss.

Magdeburg, den 12. Januar 2010

Kommunale Informationsdienste
Magdeburg GmbH

- Geschäftsführung -